

MIT-Vorstand

Richtungswahl am nächsten Sonntag

Kreis Warendorf (gl). „Wie geht's nach der Wahl in NRW weiter?“ Dieses Thema auf der Tagesordnung ist für die Mitglieder und den Vorstand der CDU-Kreis-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) von nicht unerheblichem Interesse.

Denn, so Kreisvorsitzender Henning Siebert: „Die Gefahr, dass die Spitzenkandidatin der SPD, Hannelore Kraft, sich nicht eindeutig von der Linkspartei distanzieren und am Ende mit der Linken koalieren, ist groß. Was der Weg in Richtung Staatswirtschaft langfristig bedeuten kann, hat uns ein ruiniertes Staat auf deutschem Boden vor 20 Jahren eingängig vor Augen geführt.“ „Insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmer, die Handwerker, sind darauf angewiesen, dass der unter der jetzigen Landesregierung langfristig eingeschlagene Weg der Entbürokratisierung nicht wieder umgedreht wird. Schließlich treffen Bürokratien kleine Unternehmen überproportional. Das kostet besonders Arbeitsplätze in unserer Region“, führte MIT-Sprecher Guido Gutsche weiter aus.

Zudem blähe mehr Staatswirtschaft den Schuldenberg des Landes weiter auf, eine Haushaltssanierung bleibe vollends auf der Strecke. Jede Milliarde Mehrbelastung für Land und Kommunen bedeute zudem weniger Geld für die zusehends angegriffene Infrastruktur im Lande, für Schulen und Straßen und mithin weniger Aufträge für das örtliche Handwerk. Darin waren sich alle Vorstandmitglieder einig.

Und eine Einheitschule, wie vom linken Spektrum gewünscht, mahnte Michael Kirchner an, „führt bei der Unterschiedlichkeit der Schüler weder dazu, dass der schlechtere Schüler zwangsläufig besser wird, sondern am unteren und oberen Leistungsspektrum nur zu Frust. Und produziert weniger gut ausgebildete studierfähige Abiturienten, die eine Exportnation wie Deutschland dringend in Forschung und Entwicklung benötigt.“

Insomfern betrachte der MIT-Kreisvorstand den kommenden Sonntag als Richtungswahl für NRW. Eine Wahl, die entscheide, „ob das Land Zukunft hat, oder ob es in seiner Entwicklung und seinen Perspektiven zurückgeworfen wird.“



Machen sich Gedanken über die Zeit nach der Wahl: Der MIT-Vorstand mit (v. l.) Werner Berheide, Wolfgang Urban, Susanne Block, Michael Kirchner, Kreisvorsitzender Henning Siebert, Rainer Witte, Guido Gutsche und Wolf-Rüdiger Adler.

NRW-Finanzminister

Gesprächsforum mit Dr. Linssen

Kreis Warendorf (gl). Die Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) lädt zu einem Gesprächsforum zusammen mit dem Stadtverband Telgte für Freitag, 7. Mai, ab 19.30 Uhr in die Gaststätte Osthues-Brandhove Westbever-

ner Straße 56, in Telgte ein. Gast wird der Finanzminister des Landes NRW, Dr. Helmut Linssen, sein, der zum Thema „NRW muss stabil bleiben! Verantwortliche Politik schafft Perspektiven! Solide Finanzen oder Staatsbank-

rott?“ sprechen wird. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Anschließend stellt sich die CDU-Landtagskandidatin Astrid Birkhahn aus Everswinkel vor.

Arbeitsmarkt

Diskussion mit DGB-Vorsitzendem

Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl). Auf Einladung des SPD-Landtagskandidaten, Thomas Trampe-Brinkmann, kommt am Donnerstag, 6. Mai, um 20 Uhr Guntram Schneider nach Ennigerloh in das „HabRock Café“ an der Clemens-August Straße 3. Der heimische Landtagsabgeordnete spricht zu dem Thema: „Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“. Mit Guntram Schneider, DGB-Vorsitzender von NRW, hat Trampe-Brinkmann einen fachkundigen Referenten zu diesem Thema eingeladen. Guntram Schneider soll im künftigen Kabinett von Hannelore Kraft Arbeits- und Sozialminister werden. „Mit mir wird es keine Ausweitung von befristeten Arbeitsverhältnissen geben“ so Schneider. Ein Anliegen, dass auch Thomas Trampe-Brinkmann sehr am Herzen liegt. Alle Bürger sind zu dieser Podiumsdiskussion eingeladen, um mit Guntram Schneider und Thomas Trampe-Brinkmann über Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik zu diskutieren.



Medizin

Die Versorgung auf dem Lande

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Zu einem Fachgespräch „Zukunft der medizinischen Versorgung im Kreis Warendorf“ lädt die SPD-Kreistagsfraktion für Mittwoch, 5. Mai, ab 18 Uhr ins Gasthaus Pelmeke, Hauptstraße in Ahlen-Vorhelm, ein. Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum ist immer wieder ein Diskussionsthema in Politik und Medien. Die Krankenversicherten werden von Schlagwörtern wie „Ärztmangel“, „Kopfpauschale“ und „Leistungskürzung“ verunsichert. Das größte Problem im Gesundheitswesen sei die dauerhafte Finanzierbarkeit. Daher bringt die SPD-Fraktion Politik, Krankenkassen und Ärzte an einen Tisch, um dieses wichtige Thema zu diskutieren. Bürger dürfen Fragen stellen. Ihre Teilnahme haben zugesagt: Annette Watermann-Krass (MdL), Thomas Trampe-Brinkmann (MdL), Ansgar von der Osten (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe), Wilhelm Kleine (Regionalgeschäftsführer der BEK/GEK Krankenkasse) und Jendrik Leismann, Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreises Warendorf.

Feuerwehr



Informationsaustausch: (v. l.) Peter Kreft, Dagmar Arnkens-Homann (SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag), Heinz Nordhoff, Dr. Ingo Deitmar, Annette Watermann-Krass (MdL) und Thomas Trampe-Brinkmann (MdL).

Beförderungstau sorgt vermehrt für Unmut

Kreis Warendorf / Telgte (gl). Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehverbandes Warendorf, Heinz Nordhoff, stand der SPD-Kreistagsfraktion und den SPD-Landtagsabgeordneten Annette Watermann-Krass und Thomas Trampe-Brinkmann in einem Fachgespräch in Telgte Rede und Antwort.

Heinz Nordhoff machte deutlich, dass im ehrenamtlichen Bereich der Dienst eine zunehmend umfassendere Ausbildung erfordert. Vor diesem Hintergrund sei aktuell eine Diskussion um den Beförderungstau bei den Feuerwehren entbrannt, der bei dem Großteil der hauptamtlichen Kräfte vor dem Hintergrund der Dauer der Ausbildung und des vielfältigen Arbeitsspektrums als ungerecht empfunden werde. Ebenfalls Sorge die Ankündigung, dass ab 2011 nach dem Willen der schwarzgelben Landesregierung die Ru-

hegehaltstauglichkeit der allgemeinen Gefahrenerlöse entfallen solle und somit auch die Pensionen faktisch einer Kürzung unterzogen würden, für großen Unmut.

Weitere Themen waren Verbesserungen bei den Arbeitszeitregelungen und Defizite bei den Dienstunfallregelungen. Aber auch der demografische Wandel wirke sich bei den freiwilligen Feuerwehren gravierend aus. Gerade in Zeiten knapper Kassen wäre es für die Kommunen schwierig, bei der Pflichtaufgabe Feuerwehres den Schwund bei den ehrenamtlichen Kräften durch hauptamtliches Personal auffangen zu müssen. Deshalb ist es für die SPD-Kreistagsfraktion besonders wichtig, dass das Feuerwehres durch Verbesserung der Rahmenbedingungen eine hohe Wertschätzung erfährt“ so Peter Kreft stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion.

CDU-Landtagskandidatin

Personalausbau für Kibiz-Aufgaben

Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl). Zu einem Informationsaustausch traf sich die CDU Landtagskandidatin für den Nordkreis Warendorf, Astrid Birkhahn aus Everswinkel, jetzt mit Mitgliedern des Vorstandes des Caritasverbandes in Warendorf. In einem Gespräch mit Caritas-Vorstand Herbert Kraft und Mitarbeiter Josef Hörnemann wurden als wesentliche Bereiche die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtun-

gen, die Möglichkeiten und Chancen für eine Integration von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen und das Engagement des Caritasverbandes im Bereich der Jugendhilfe diskutiert.

Birkhahn war einerseits froh, dass Herbert Kraft für den Caritasverband als Träger von vier Kindergärten die Finanzierung der Tageseinrichtungen nach Kibiz-Richtlinien für insgesamt knapp, aber auskömmlich be-

zeichnete. Sie nahm aber zur Kenntnis, dass er für die Bewältigung der durch Kibiz notwendigen Zusatzaufgaben (Sprachförderung, Familienzentren) den Personalausbau in den Tageseinrichtungen als dringlich einforderte. Einig waren sich die Gesprächspartner, dass dies vornehmlich für den Bereich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren gelten müsse, weil der Betreuungs- und Pflegebedarf für

Kinder dieser Altersgruppe doch erheblich größer sei, als man im Vorfeld gedacht habe.

Einig wiederum war man sich auch in der Einschätzung, dass Mitarbeiter mit höherer Qualifizierung in den Kindergärten nicht zwingend erforderlich sind; hier sei es zielführend, dass erfahrene vorhandene Personal – auch ohne Studienabschluss – entsprechend zu unterstützen und gegebenenfalls fortzubilden.

Kurz & knapp

Ein Wochenende „Frauen zwischen Feminismus und Gender“ bietet die LVHS Frechenhorst von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Mai, an.

Infos unter ☎ 02581 / 9458237.

Auf Anregung von Reinhold Sendker



Eindrucksvolle Fahrt nach Berlin

Kreis Warendorf (gl). Zu einer dreitägigen politischen Informationsfahrt des Bundespressekamtes auf Anregung des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (vorne l.) waren kürzlich 50 Interessierte aus

dem Kreis Warendorf nach Berlin aufgebrochen. Die Reiseleitung hatte der Wahlkreismitarbeiter von Reinhold Sendker, Marcel Opperbeck aus Sendenhorst (zweite Reihe 2. v. l.), ein umfangreiches und informatives

Programm mit vielen Eindrücken zu bewältigen. Auch im Paul-Löbe-Haus trafen sich die Besucher auf der politischen Informationsfahrt mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker.

50 Atomkraftgegner



Mit dem Grünen-Bus zur Atom-Demo

Kreis Warendorf (gl). An der jüngsten Anti-Atom-Demonstration in Ahaus nahmen auch 50 Atomkraftgegner aus dem Kreis Warendorf dabei. Sie waren gemeinsam mit dem Bus des Grünen-Kreisverbandes angereist.

Mit von der Partie waren die beiden Landtagskandidaten der Grünen Ali Bas und Marian Husmann. Wir haben in Ahaus ein klares Zeichen gegen Atomkraft und gegen eine Laufzeitverlängerung von Schwarz-Gelb in NRW

gesetzt“ freute sich Bas über die gut besuchte Demonstration. „Mich hat besonders gefreut, dass so viele junge Menschen mitgekommen sind“ ergänzt der 20-jährige Landtagskandidat Marian Husmann.



Psyche

Lange Wartezeiten sind Problem

Kreis Warendorf / Drensteinfurt (gl). Eine Diskussionsrunde zu psychischen Erkrankungen hat der FDP-Kreisvorsitzenden und Nervenarzt Dr. Stefan Romberg für Mittwoch, 5. Mai, ab 19 Uhr in der Gaststätte Amigos, Mühlenstraße 14 in Drensteinfurt, organisiert. Dort werden unter anderem Professor Dr. Karl-Heinz Beine, Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Witten-Herdecke und Chefarzt der Psychiatrie am St. Marien-Hospital in Hamm, sowie Matthias Krake, Pflegedirektor am St. Rochus-Hospital in Telgte, Stellung beziehen und andere Fragen zusammen mit interessierten Bürgern erörtern. Unter anderem geht es um die Frage: „Wie können wir uns und unsere Angehörigen vor psychischen Erkrankungen schützen?“ Dr. Romberg: „Die langen Wartezeiten für Termine sind ein großes Problem für psychisch erkrankte Menschen. Die auch dadurch stetig steigenden psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeitszeiten in Betrieben und Unternehmen sind ein Problem für die ganze Gesellschaft.“